Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 296. Donnerstag, den 18. December. 1845.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16. und 17. December.

Herr Buchhändler Dorrmann aus Marienburg, Herr Kaufmann Adrian aus Königsberg, log. im Deutschen Hause. Herr Kaufmann Simon aus Königsberg, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Der hiesige Handelsmann Isaac Manheim und die Rebecca Becker aus Danzig haben mittelst Vertrages d. d. Danzig den 1. d. M. für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und dem Vermögen der Braut die Rechte des Eingebrachten beigelegt.

Dirschau, den 11. December 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Sämmtliche Besitzer von Hunden in der Stadt und in den Vorstädten werden hiedurch aufgefordert, die Hunde, Behufs Erhebung der Hundesteuer pro 1846, entweder bis zum 6. Januar 1846 unmittelbar auf der Receptur anzumelden oder auf den Schematen, welche in jedem Hause zur Ausfüllung abgegeben werden, zu declariren und die Schemata binnen 8 Tagen zurückzuliefern.

Jeder, der diese Meldung in der gestellten Frist unterläßt, oder das Schema nicht ausgefüllt zurückliefert, verfällt in die im §. 7. des Reglements angeordnete Strafe von 6 Thalern für jeden nicht declarirten Hund.

Danzig, den 15. December 1845.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Prämien-Vertheilung.

Für schnelle Herbeischaffung der Löschgeräthe bei den nachbenannten Brandfeuern sind nachstehende Prämien bewilligt worden, die von den Theilhabern auf der Kämmereikasse in Empfang genommen werden können, als:

A. vom Feuer am 29. v. M., Abends, in der Fleischergasse No. 107.
1) dem Knecht Carl Knitter 2 rtl.
2) dem Fuhrmann Fried. Schwarz 2 rtl.

B. vom Feuer am 30. v. M., Mittags, auf Steindamm No. 385.
1) dem Fuhrmann Joh. Holz 2 rtl.
2) dem do. Aug. Nötzel 2 rtl.

C. vom Feuer am 30. v. M., Nachts, in der gr. Nonnengasse No. 555.
1) dem Fuhrmann Witzki 4 rtl.
2) dem do. Gröncke 4 rtl.
3) dem Fleischergesellen Edwin Diesend 3 rtl.

D. vom Feuer am 5./6. d. M., Nachts, in der St. Trinit.-Kirchengasse No. 69.
1) dem Fuhrmann Falk 4 rtl.
2) dem Knecht Grau 4 rtl.
3) Demselben 3 rtl.
4) dem Knecht Math. Konkel 3 rtl.

Danzig, den 9. December 1845.

Die Feuer-Deputation.

4. Die Caroline Kanz aus Weitenhagen bei Stolp und der Einwohner Friedrich Kolodzik aus Krokow, haben vor Eingehung der Ehe laut gerichtlichen Vertrages vom 8. November a. c. die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Neustadt, den 21. November 1845.

Das Patrimonial-Gericht Krokow.

AVERTISSEMENTS.

5. Eine 14-tägige Alabaster- und eine 24-stündige Tischuhr in Holzgehäuse, sollen im Wege der Execution

Montag, den 22. d. M., Nachmittags 3 Uhr,
im hiesigen Polizei-Amt,

an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 17. December 1845.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

6. Zur Ausstellung einer löschungsfähigen Quittung über das auf dem Gottlieb Fothschen Grundstück im Dorfe Pasewark No. 22. des Hypothekenbuchs Rubr. III. No. 1. für die hiesige Friedensgesellschaft von Westpreußen eingetragene Kapital von 2000 Rthlr. von Seiten der Friedensgesellschaft, werden die Herren Mitglieder derselben zu Freitag, den 19. December c., Nachmittags 4 Uhr, in das Sessionszimmer des Rathhauses eingeladen, mit der Bitte, sich zahlreich einzufinden und werden die etwa nicht Erscheinenden als zustimmend angesehen werden.

Danzig, den 17. December 1845.

Der engere Ausschuß der Friedensgesellschaft.

Todesfall.

7. Den an einer Gehirnlähmung erfolgten sehr plötzlichen Heimgang unseres l. Vaters, des Senators Gerhard Thomsen in Friedrichstadt an der Eider, am 9ten d. M., zeigen wir schmerzbewegt hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 17. December 1845.

A. M. Mannhardt, geb. Thomsen.
J. Mannhardt, Prediger der h. Mennoniten-Gemeinde.

Litterarische Anzeigen.

8. Durch **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ist zu beziehen.

Paul et Virginie,

et la chaumiére Indienne, par Bernardin de Saint-Pierre.

Mit grammatischen Erläuterungen und Hinweisungen auf die Sprachlehren von Frings, Hauschild, Hirzel, Mozin und Sanguin, und einem Wörterbuche.

Dritte, vermehrte u. verbesserte Auflage. 8. brosch. 1/4 Thlr.

9. Bei **F. A. Weber**, Buch- & Musikalienhandlung, Langgasse No. 364., ist zu haben:

Beethovens Werke für Pianoforte vollständig 12 Rthlr. 16 Sgr.
Anthologie daraus (gutgewählte Pieçen) 2 Bde. 4 Rthlr, 16 Sgr.
Beethovens Sinfonies zu 4 Händen, No. 1 — 6, 6 Rth. 4 Sgr.
Mozarts Werke für Pianof. vollständig 9 Rthlr. 26 Sgr.
Anthologie daraus (gut gewählte Pieçen) 2 Rthlr. 8 Sgr.
Mozarts Sinfonies zu 4 Händen, No. 1 — 6., 4 Rthlr. 6 Sgr.

Aus diesen Werken sind auch die Sonaten, 4-händige Sachen, etc. einzeln gegeben.

Das Schönste von Mozarts, Webers, Bellinis, Donizettis Opern, leicht und gefällig arrangirt von H. Cramer u. elegant gebunden zu verschiedenen Preisen.

Mein Musiklager enthält eine vorzügliche u. reiche Auswahl von Musikalien für jedes Instrument, sowohl für Anfänger, Geübtere, als auch für Virtuosen, weshalb ich es zur bevorstehenden Weihnachtszeit bestens zu empfehlen mir erlaube. Zur Ansicht sende gern, wenn es verlangt wird.

10. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, **Jopengasse № 598.** ist vorräthig:

Chansons Choisies

de

P. J. de Béranger

mit dem Portrait des Dichters. Preis 10 Sgr.

Anzeigen.

11. Mein neu eingerichtetes Lokal in der Wollwebergasse No. 1986., auf das geschmackvollste decorirt, wird heute Abend, den 18. December, eröffnet und durch eine musikalische Soirée eingeweiht werden. Herr Musikmeister Winter hat die Leitung des Concerts übernommen.

Es wird sowohl a la Carte als auch Abends neun Uhr Table d'hote gespeist.

Für eine Auswahl der trefflichsten und feinsten Weine, zu deren Prüfung ich hiermit ergebenst einlade, ist bestens gesorgt.

Danzig, den 18. December 1845.

Friedrich Wilhelm Détert.

12. **Thorner Pfefferkuchen.**

F. W. Bähr aus Thorn.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum beehre ich mich die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mit einem eignen, schon seit vielen Jahren rühmlichst bekannten Fabrikate zum bevorstehenden Weihnachtsfeste hier eingetroffen bin und offerire daher sehr schöne Nürnberger Leckkuchen à Dutzend 18 Sgr., gewürzreiche Catarsinchen à Dutzend 2½ Sgr., Aniskuchen à Dutzend 2½ Sgr., Zukkernüsse à Schock 10 Sgr., Mandelnüsse à Schock 3 Sgr., Pfeffernüsse à Schock 5 Sgr.; ferner sind auch zu haben: große und kleine bunte Figuren für Kinder, so wie auch Citronat- und Mandelkuchen in verschiedenen Sorten. Der Verkauf ist wie gewöhnlich auf dem langen Markte, in dem Hause des Kaufmanns Herrn Mielke, dem Junkerhofe gegenüber, fängt den 17. an und endet den 24., Abends.

13. Wir beabsichtigen, für die Pfleglinge der beiden Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten Weihnachtsbäume aufzusetzen und bitten alle Freunde armer Kinder, uns zu diesem Zwecke Gaben der Milde zugehen zu lassen. Der Tag des Festes wird angezeigt werden.

Der Vorstand der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.

Dr. Löschin.	Claassen.	Vollbaum.	Zernecke I.
Hl. Geistgasse 961.	Tischlerg. 603,4.	v. d. Hohenthor 471.	Hundegasse 286.

14. Die Mitglieder der Deutsch-Katholischen Gemeinde werden hiedurch eingeladen, sich
Freitag, den 19. December, präcise halb drei Uhr Nachmittag, in der Heil. Geist-Kirche zu einer berathenden Versammlung
einzufinden, und die neuen Gesangbücher — welche fortwährend im Bureau in der Schneidemühle zu haben sind — so wie auch die Einlaßkarten gefälligst mitzubringen.

Danzig, den 18. December 1845.

Der Vorstand der Deutsch-Katholischen Gemeinde.

15. Heute großes Harfen-Concert von der Familie Strach in der Conditorei, Jopengasse No. 606., der Pfarrkirche gegenüber.

16. 2 birk. pol. Sophabettgestelle, 1 eichner Zähltisch, 1 kl. Kinderbettgestell, 1 Schützen-Gewehr und 1 gute Klobsäge ist bill. zu verk. am altst. Graben 326.; daselbst kann sich ein Bursche, der Tischler werden will, melden.

17. Mein Daguerréotyp-Atelier für Portraits befindet sich jetzt Holzgasse No. 27. und ist täglich von 9 — 2 Uhr geöffnet.

Trescher.

18. Gewerbe-Verein.

Heute Donnerstag, den 18. December, 6—7 Bücherwechsel, 7—8 Vortrag, gehalten von dem Herrn Bürgermeister Jacobi.

19. Eine Wohnung, bestehend aus 2—3 Stuben nebst Kammer und Küche, welche sogleich bezogen werden kann, wird gesucht vorstädt. Graben No. 164.

20. Ein junger, (unverh.,) tüchtiger Gärtner, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht zu Marien k. J. eine Condition. Auf Verlangen könnte selbiger auch wohl sofort eintreten. Näheres Frauengasse No 558. parterre.

21. Ein Ring mit 5 Schlüsseln ist auf dem Wege vom Poggenpfuhl nach der Thorner Brücke verloren worden; der Finder wird ersucht, selbigen gegen eine angemessene Belohnung Poggenpfuhl No. 384. 2 Treppen hoch abzugeben.

22. Zu Ostern 1846, wird von einer kinderlosen Familie eine Wohnung von 4 - 5 Zimmern, Küche, Keller, Boden und Stallung zu 3 Pferden, mit oder ohne Garten gesucht. Die Wohnung braucht nöthigenfalls auch erst Mitte Mai beziehbar zu sein. Darauf Reflectirende werden gebeten, die näheren Angaben inclusive Preis unter Adresse A. R. in das Intelligenz-Comtoir zu senden.

23. Einem geehrten Publikum widmen wir die ergebene Anzeige, daß an den bevorstehenden vier Weihnachtsabenden

der Rathsweinkeller

festlich decorirt und erleuchtet sein wird. Das Musikchor des Königl. Hochlöbl. 4. Inf.-Regts. wird durch den Vortrag der neuesten und beliebtesten Musikstücke, — abwechselnd à la Strauß. — die angenehmste Unterhaltung gewähren.

Beim Eingange ist von jeder Person ein Billet à 6 Sgr. zu lösen, welches an den Büffets für 5 Sgr. wieder in Zahlung angenommen wird. Unter vielen Verschönerungen des Locals ist der Salon wiederum neu decorirt, doch werden hier ausnahmsweise keine warmen Getränke, sondern nur Weine von mindestens 20 Sgr. pro Flasche verabreicht.

Lierau & Jüncke.

24. Außer dem Raths-Weinkeller sind auch und zwar zum ersten Male

Die Gewölbe unter dem Rathhause

während der Weihnachts-Abende dem Besuche Eines geehrten Publikums geöffnet. Durch bedeutende Kosten haben wir es bewirkt, auch dieses Lokal zu einem angenehmen Aufenthalt zu machen. Es werden in demselben aber nur Wein und Glühwein und keine Spirituosa verkauft. An der Kasse ist von jeder Person ein Billet à 7½ Sgr. zu lösen, welches an den Buffets für 5 Sgr. in Zahlung angenommen wird. — Das Gewölbe, auf welchem der schöne, weitberühmte Rathsthurm ruht, ist insbesondere höchst elegant decorirt und ausnahmsweise für Champagner-Consumtion bestimmt. Für vortreffliche Musik und prompte Bedienung ist gesorgt.

Lierau & Jüncke.

25. Alte Danziger und Polnische Kupfer- und Silber-**Münzen** werden gekauft Schäferei No. 46.

26. Breitegasse No. 1043. ist ein hübsches Zimmer mit Nebenkabinet zu vermiethen, auch ist daselbst ein Schneenetz billig zu verkaufen.

27. Zwei auf der Rechtstadt, unweit der Börse und Langgasse belegene Grundstücke, resp. 12 und 13 Zimmer, Kammern, Küchen, Apart., Keller, Wagenremise und Stallungen pp. enthaltend, sind für einen mäßigen Preis, Umstände halber sofort zu verkaufen durch C. R. Krüger, Frauengasse No. 887. —

28. Auf dem Dom Sartowitz bei Schwetz, findet ein Sohn rechtschaffener Eltern gegen ein billiges Honorar, Gelegenheit, Brennerei, Brauerei und Landwirthschaft zu erlernen. Bewerber haben sich deshalb in frankirten Briefen an den Wirthschaft-Inspector Lentz in Sartowitz zu wenden.

29. Eine gold. Brille ist auf dem Wege vom Damm über den Pfarrhof nach der Langgasse verloren worden. Der ehrliche Finder erhält Langgasse No. 509. eine angemessene Belohnung; vor dem Ankaufe wird gewarnt.

30. Es ist mir wahrscheinlich auf dem Wege nach der Weidengasse am vergangenen Mittwoch eine doppelgehäusige silberne alte Taschenuhr verloren gegangen; der ehrliche Finder erhält Korkenmachergasse 788. 2 Rtl. Belohnung.

31. Ein ordentl. Mäd. w. ein Unterk. i. Lad. Näh. Krausebohnengasse 1706.

32. Wer einen noch guten ledernen Reisekoffer — oder Tasche — verkaufen will — melde sich Tischlergasse No. 625.

33. Gute Hausmannskost, 2 Gerichte, a Person 5 Rthlr., kann am Frauenthor im doppelten Adler verabreicht werden.

Vermiethungen

34. In der Tobiasgasse No. 1547. ist ein Vorzimmer mit Meubeln, monatlich für 2 Thlr., zu vermiethen.

35. Töpfergasse No. 27. ist eine Stube an einzelne Herren zu vermiethen.

36. Ein Haus mit 4 heizbaren Zimmern, gewölbt. Keller, Hof mit oder ohne Garten, ist jetzt oder zu rechter Zeit zu vermiethen, Fleischergasse 58.

37. In der Röpergasse 475. ist eine Untergelegenheit mit Küche, Keller zu vermiethen und vom ersten ab zu beziehen. Zu befragen große Mühlengasse No. 303.

38. Rähm 1809. ist eine meubl. Stube an einzelne Damen sogl. z. v.

39. Schmiedegasse 92. sind 2 meublirte Stuben zu vermiethen.

Auction.

40. **Dienstag, den 23. December c., von 9½ Uhr** Morgens ab, werde ich im Auctions-Lokale, Holzgasse No 30., für Rechnung Auswärtiger, öffentlich versteigern:

1200 Bouteillen Rum, Arrac, franz. weisse und Rothweine, als: Sauterne, Graves, St. Pry, Muscat, Medoc p. p. — 100 ℔ Pecco-Thee, in 1/1 ℔-Packeten, 37 Mille Cabannas-, Sylva-, Dossamygos- und Regalia-Flora-Cigarren und 150 ℔ Portorico-Tabak in Rollen.

Die ausgebotenen Waaren sind preiswürdig und die Limitten äußerst niedrig gestellt, weshalb diese Gelegenheit zum wohlfeilen Einkauf, den Herren Detailleurs und Gastwirthen insbesondere empfohlen wird.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

41. Dem Wunsche vieler meiner geehrten Kunden nachzukommen, zeige hierdurch an, daß meine große Sendung von Theaterperspectiven pp., von der vorzüglichsten Art, die nur gemacht werden können, bereits angekommen sind, und habe solche zum Verkauf noch 5 — 6 Tage hier im Englischen Hause No. 17., Eingang Langenmarkt, aufgestellt; über meine Augengläser und sonstige Instrumente bedarf ich weiter nichts zu erwähnen, da solche hier schon hinsichts der Güte bekannt sind.

Julius Aischmann,
Opticus aus Coblenz.

42. Seifeng. 948. ist ein guter Herrn-Mantel von braunem Tuch zu verkauf.

43. **Wattirte Tuch-Sackröcke bester Güte empfiehlt** billigst: die Tuchwaaren- u. Herrengarderobe-Handl. des C. L. Köhly, Langgasse 532.

44. **Seiden- u. baumw. Regenschirme bester Qualität** sind bei größter Auswahl zu billigsten Preisen vorräthig in der Tuchwaaren- u. Herren-Garderobe-Handlung des C. L. Köhly, Langgasse No. 532.

45. 1 Schlitten-Riemengeläute u. 1 Schneedecke bill. zu h. Poggenpfuhl 383.

46. Lastadie No. 447. stehen 2 Dtzd. moderne birkne Rohrstühle zum Verkauf.

47. **Kurze u. lange Tabackspfeiffen v. 5 sgr. ab** u. Schnupftabacksdosen à 1 Sg. empfiehlt F. Bluhm, Schmiedegasse 289.

48. 2 b. Sopha-Tische steh. z. Verk. St. Katharinen Kirchensteig 522. 1 Tr. hoch.

49. Ball-Handschuhe für Herren und Damen, sowie auch Attrappen und Nippes-Sachen empfiehlt in größter Auswahl: Johann Rieser aus Tyrol, Langgasse No. 59.

50. **Oskar Adalbert Weiß,**
Juwelier, Gold- und Silber-Arbeiter,
Langgasse No. 2000.
empfiehlt hiemit Einem resp. Publikum sein **großes Lager geschmackvoll gearbeiteter Gold- und Silber-Sachen** bei Zusicherung reeller Arbeit und möglichst billiger Preise.

51. **Die wirklich billigsten Spielwaaren für Danzig, in jeder Auswahl, empfiehlt A. W. Jantzen vormals J. G. Laubner, Vorstädtischen Graben № 2060.**

52. Frische große Limonen, Pommeranzen, süße messinaer Apfelsinen, kleine trockne, astrachaner Zuckerschotenkerne, Sardinen, India Soy, engl. Pickels, Anschovies-Essenze, ächte ital. Macaroni, Sardinen, alle Sorten beste weiße Stearin-, Wachs-, Palm- und engl. weiße, blaue, grüne, gelbe und rothe Sperma-Ceti-Lichte, Bamberger Kirsch- und Pflaumenkreide in gattlichen Gebinden, franz. große Königs- und Catharinen-Pflaumen, erhält man billig bei Jantzen, Gerbergasse No. 63.

53. Oatmeal ist käuflich zu haben Brodtbänkengasse No. 673.

54. Zwei elegante und bequeme mahagoni Sophas, ein Schlafsopha und Bettschirm stehen für solide Preise zum Verkauf bei dem Tapezierer Th. Klein, Schnüffelmarkt No. 636.

Erste Beilage.

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 296 Donnerstag, den 18. December 1845.

55. **Galvanische Ringe gegen Gicht und Rheumatismus**
empfiehlt C. Müller, Schnüffelmarkt a d. Pfarrkirche.

56. Mehrere Tausend Eichenstämme beabsichtige ich in meinem Walde, entweder stehend in Stämmen oder als Nutzholz nach cubischem Inhalte zu verkaufen; für ungesunde Bäume wird garantirt, und eignet sich das Holz vorzüglich wegen seines hohen und glatten Wuchses zu Eisenbahnbrücken und andern Nutzhölzern; drei Meilen von Graudenz entfernt. W. Wierzbicki.

Sosnowka, den 14. December 1845.

57. Mit einer Parthie Cachné u. Chagrin-Westen, von 12½ Sgr. an, wollen wir räumen; bitten für diesen Einkauf die ersten Vormittagsstunden zu wählen.
Gebrüder Wulckow.

58. Reinschmeckenden Caffee a 6 Sgr. 6½, 7, 7½ und 8 Sgr. pro ℔, Zucker 6½ und 7 Sgr., bei ganzen Broden billiger, Zucker-Syrup 3 Sgr. pro ℔, reinen Zucker-Moscobade 5 Sgr. pro ℔, beim Stein billiger, frische süße und bittre Mandeln empfiehlt billigst A. G. Löttker, Langgarten No. 85.

59. **Zum bevorstehend. Weihnachten**
empfiehlt sein Lager von feinen Rathenover Conservations-Brillen und Augengläsern, feinen Reißzeugen und einzelnen Stücken zu den Reißzeugen, Taschen-Kompassen p. p, alles zu sehr billigen Preisen.
C. Müller, Schnüffelmarkt.

60. Universalmittel zum Aufpoliren aller Meubles und lackirter Metall-Gegenstände.

Mit diesem rühmlichst anerkannten Schnellglanzmeublespolitur-Extract kann jede Haushaltung ihre Meubles mit leichter Mühe wieder wie neu aufpoliren. Dieses Mittel ist in Danzig bei Herrn Otto Felskau, Langemarkt 446 in Fläschchen à 15 Sgr. zu haben. A. Kunzemann in Schönebeck bei Magdeburg.

61. **Punsch-Syrup** aus altem Jamaica-Rum in ½ und ¼ Champagner-Flaschen à 12 u. 22½ Sgr., alten **Jamaica-Rum** à 15 Sgr., **Bischof** à 10 Sgr und **Bischof-Extract** in kleinen Fläschchen à 2½ Sgr. empfiehlt

Bernhard Braune.

62\. Frische **Trauben- und Smyrn. Rosienen**, feine und halbfeine **Schaalmandeln**, bittere und süsse Mandeln, Smyrn. und Dalm. **Feigen**, Lamb. Nüsse, frische ital. Maronen, Succade, eingem. Ingber, Trüffeln, Oliven, Capern, neue Cath.-Pflaumen, Sardinen in Blechbüchsen, Sardellen, diverse Gewürze, Vanille, alle Sorten Thee, Chocolade, Cajenne-Pfeffer, Perl- und ächten Sago, ächte ital. Macaroni, Provenceröl, engl. Senf, franz. und Düsseld. Mostrich &c. empfiehlt billigst bei grösseren und kleineren Quantitäten Bernhard Braune.

63\. 15 Zoll lange Cigarren nebst allen Sorten feinen und ord. Cigarren, Cigarrenabfall à U 5, 6, 7, und 8 Sgr. ist zu haben in der Fabrik 1. Damm 1129.

64\. Eine milchende Ziege ist zu verkaufen Sandgrube No. 460.

65\. Beste Sultana-Rosienen empfiehlt billigst Samuel S Hirsch.

66\. Ein Fach Fenster-Gitter v. Schmiede-Eisen ist Goldschmiedeg. 1073. z. v.

67\. **Frische ungarische Wallnüsse, die besten, welche hier am Orte sind,** werden in größern Parthieen, wie auch in Schocken, zu billigen Preisen verkauft bei Gottl. Gräske, Wittwe, Langgasse, dem Posthause gegenüber.

68\. **Beste frische Traubenrosinen in und ohne Lagen** Smyrna- und Malaga-Feigen, Princeßmandeln, Succade, kleinen Brödchen-Zucker, Chocolade, so wie sämmtliche Materialwaaren empfiehlt Gottl. Gräske, Wittwe, Langg. dem Posth. gegenüber.

69\. Zum bevorstehenden Weihnachten empfiehlt sein Lager geschmackvoll gearbeiteter Gold- und Silber-Waaren zu den billigsten Preisen D. W. Lohmann, Wollwebergasse No. 550.

70\. Gute approbirte **Rasirmesser** von 7½ Sgr. ab, für deren Güte garantirt wird u. Streichriemen mit Gußstahl-Auflösung, welche Jahre lang die Messer scharf erhalten, empfiehlt Bluhm, Schmiedegasse No. 289., in der Barbierstube.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

71\. Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Putzig.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf die Bockwindmühle No. 184. zu Putzig mit Haus, Stall und etwa 3¼ Morgen Land, abgeschätzt auf 2903 Rthlr. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 17. Februar 1846, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

72. Die nachstehend bezeichneten Hypotheken-Instrumente sind angeblich verloren worden:

1) die gerichtliche Obligation der Eigenthümer Peter und Anna Maria Pasewerkschen Eheleute vom 25. Januar 1826, aus welcher für den Hofbesitzer Johann Daniel Struhs in das Hypothekenbuch des Grundstücks zu Stegen und Kobbelgrube No. 31. 300 Rthlr. eingetragen worden, nebst Recognitionsschein vom 12. October 1827,

2) der Kaufvertrag zwischen der verwittweten Geh. Kriegsräthin Anna Renate v. Groddeck geb. Wolff und dem Höker Johann Gottfried Koch vom 6. Februar 1804, verlautbart am 30. Juni 1804, aus welchem für Erstere in das Hypothekenbuch des Grundstücks in der Fleischergasse No. 5. 1000 Rthl. in 4000 Fl. Danz. Court. à 4½ Procent Zinsen eingetragen worden, nebst Recognitionsschein vom 31. August 1804,

3) der zwischen dem Diakonus Carl Heinrich Röhr und dem Vormunde seiner minorennen Kinder Hauptmann Weiß einerseits, und dem Korncapitain David Schneider andrerseits am 1. August 1795 errichtete Kauf-Kontract und der Erbvergleich vom 15. Mai 1798, aus welchem für Frau Justine Renate geb. Röhr, verehelichte Graß, in das Hypothekenbuch des Grundstücks Altstädtsche Rittergasse No. 6. 75 Rthlr. eingetragen worden, nebst Recognitionsschein vom 19. März 1802,

4) die notarialische Obligation des Franz Utschikowski und dessen Ehefrau Anna Rahel, geb. Fahsel vom 2. April 1830, aus welcher 336 Rthlr. für den Kaufmann Adam Jacob Tuschinski in das Hypothekenbuch des Grundstücks vor dem neuen Thore No. 1. eingetragen worden, nebst dem Rekognitionsschein vom 16. Juli 1830,

5) der gerichtliche Kauf- und Leibgedinge-Vertrag zwischen dem Hofbesitzer Andreas Schumacher und dessen Ehefrau Maria Elisabeth geb. Dirksen und dem Hofbesitzer Carl Wilhelm Ferdinand Philippsen und dessen Ehefrau Huldine Mathilde geb. Schumacher vom 20 April 1839, aus welchem für Erstere in das Hypothekenbuch der Grundstücke zu Wossitz No. 5 und 7. ein Leibgedinge und 3000 Rthlr. eingetragen worden, nebst der Verlautbarungs-Verhandlung von demselben Tage und den Recognitionsscheinen vom 24. October 1839,

6) die notarialische Obligation des Schmidts Christian Streaski und dessen Ehefrau geb. Gärtner vom 7. Juni 1801, aus welcher für den Mitnachbar Michael Schilke 700 Rthlr. in 2800 Fl. Danziger Court. in das Hypothekenbuch des Grundstücks zu Neuendorf No. 9. eingetragen worden, nebst Recognitionsschein vom 21. November 1806,

7) Die Ausfertigung der gerichtlichen Verhandlungen vom 26. April und 2. August 1817, 10. Januar und 1. Mai 1818, 24. Mai 1819 und 2. August 1820, das Pastor Gabriel Gottfried Voglsche Testament vom 29. November 1806 de publ. den 28. September 1807 und die vormundschaftlichen Au-

torisation vom 5. Decbr. 1826, aus welchen für den Zeugmacher Joh. Carl Schulzenfeld in das Hypothekenbuch des Grundstücks in der Sperlingsgasse No. 9. 128 Rthlr. 17 Sgr. 4 Pf. eingetragen worden, nebst Recognitionsschein vom 28. December 1827.

Auf den Antrag der Betheiligten werden daher alle diejenigen, welche an die vorstehend bezeichneten Dokumente irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus einem andern Grunde zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem zum

7. (siebenten) Januar 1846, Vorm. 11 Uhr,

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Weger an hiesiger Gerichtsstelle bestimmten Termine, unter Production der Dokumente anzuzeigen, wobei den Auswärtigen die Justiz-Commissarien Skerle, Groddeck und Völtz als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht werden. Sollte sich in dem Termine Niemand melden, so werden die erwähnten Dokumente für amortisirt und ganz ungültig erklärt werden, auch wird die Löschung der daraus eingetragenen Posten und resp. die Ausfertigung neuer Instrumente erfolgen.

Danzig, den 2. September 1845.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

73. Nachdem von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgerichte der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des Rentiers Carl Ludwig Prochnow eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger, welche eine Forderung an die Concurs-Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 26. Februar 1846, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Baron v. Vegesack angesetzten Termine mit Ihren Ansprüchen zu melden, dieselben verschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Skerle, Völtz und Boie als Mandatarien in Vorschlag und weisen den Creditor an: einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige, von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seiner Forderung nur an dasjenige verwiesen werden wird, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren von der Masse etwa übrig bleiben möchte.

Danzig, den 4. November 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

74. Oeffentliche Vorladung.

Auf den Antrag der Kammerherrin Eva von Narczymska und deren Tochter Rosa Perpetua und Magdalena v. Narzymska werden alle diejenigen, welche an das über die im Hypothekenbuche der im Pr. Stargardter, jetzt im Berendter Krei-

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 296. Donnerstag, den 18. December 1845.

se belegenen adeligen Güter Gr. Klintsch No. 103. und Woglikowice No. 282. Abschnitt IV. jetzt Rubr. III. sub No. 11. statt der früher vermerkten unbestimmten Abfindung, für die Eva verehelichte von Narzymska geborne von Lehwald Jezierska ex decreto vom 17. Februar 1832 eingetragene festgestellte Abfindung von 15000 Rthlr. nebst Zinsen, für diese Gläubiger ausgefertigte, aus einer vidimirten Abschrift des, laut Attest vom 15. September 1831, rechtskräftig gewordenen Erkenntnißes der Civil-Commission des Königl. Oberlandes-Gerichts zu Marienwerder vom 10. December 1830, welche mit der Ingrossations-Note vom 17. Februar 1832 und einem angehefteten Recognitionsscheine de eodem dato versehen ist, solcher Gestalt gebildete Dokument und die dadurch begründeten Anforderungen und Rechte als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen deren Erben oder Erbnehmer, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, zum Termine

den 17. Februar 1846, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Referendarius Panke hieselbst, zur Anmeldung dieser Ansprüche unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an dieses Document, und die dadurch begründeten Anforderungen und Rechte werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 2. October 1845.

Königl. Ober-Landes-Gericht.
Civil-Senat.

75. Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht über den Nachlaß des Rentiers Carl Ludwig Prochnow der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Nachlaße etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: solches fördersamst getreulich anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, nur in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet an irgend Jemand anders etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 4. November 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Am Sonntag, den 7. December 1845, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Translateur Herr Christoph Krüger mit Igfr. Laura Uhlich.
Der Premier-Lieutenant im 5. Infanterie-Regiment Herr Ferdinand Rudolph Schneider mit Igfr. Minna Mathilde Amalie Martens.

St. Catharinen. Der Arbeitsmann Johann Eduard Wielepp mit Igfr. Anna Marie Henriette Zwick.

St. Salvator. Herr Carl Friedrich Klose, erster Lehrer an d. Niederstädt. Freischule, mit Igfr. Auguste Wilhelmine Malonek zu Altdorf.

Heil. Leichnam. Der Arbeitsmann Michael Erdmann Gottlieb Borbeck mit Igfr. Anna Caroline Mantrikowski.

St. Barbara. Der erste Lehrer der Niederstädtischen Knaben-Freischule Herr Carl Friedrich Klose, Wittwer, mit Igfr. Auguste Wilhelmine Maloneck.

Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Herr Karl Wilhelm Kohlhof, Schiffsabrechnergehilfe, und Frau Florentine, geb. Gröhn, verwittwete Wiese.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 30. November bis zum 7. December 1845 wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 32 geboren, 9 Paar copulirt und 40 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 15. December 1845.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	—	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	45	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	-	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	99¼	—
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	97	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—